

frohna lautet z. B. der ganze Jahrgang 1581: „d. 14. Jan. Gregor Wagners Sohn Hans. Am Tage Petri Stuhlfeier Apolloniam Donath Besters hinterlassene Wittwe. Dienstag nach Exaudi Matthes Schönfeld. Dom. 5. Trin. Paul Böttiger. Dienstag zuvor Matthes Geißler's Kindlein. Ultimo Decemb. Lorenz Richter's Kind.“ — Im Jahre 1584 gab es wegen der Pest sehr viele Sterbefälle, nämlich in Niederröhna 40. Besonders die Familie des Schulmeisters ist da schwer heimgesucht worden; denn da ist als begraben verzeichnet unter

- No. 7: des Schulmeisters kleinstes Kind,
- „ 16: der Schulmeister selbst (Urban Holziger),
- „ 24: des Schulmeisters Annen und Catharinen,
- „ 25: „ „ „ Weib und endlich
- „ 40: „ „ „ kleinstes Kind Eva.“

Die höchste Sterbeziffer weist aber in Niederröhna das Jahr 1633 auf, nämlich 66; da scheinen ganze Familien ausgestorben zu sein; denn wir finden da folgende Begrabene:

- No. 19: Martin Henich,
- „ 45: „ „ 's Michel,
- „ 46: „ „ „ jüngste Tochter,
- „ 47: „ „ „ Tochter Maria,
- „ 48: die „ Henichen selber; — ferner
- No. 14: Hans Boith,
- „ 40: „ „ 's Weib,
- „ 41: „ „ „ Söhnlein Georg,
- „ 42: „ „ „ Mägdlein; — — endlich
- No. 32: Mag Henich's Weib,
- „ 33: „ Henichen selber,
- „ 34: „ Henich's Kind,
- „ 35: „ Henich abermahl ein Kind und
- „ 65: „ Henich's Kühmägdlein.“

In Mittelfrohna sind aber an der Pest noch viel mehr Menschen gestorben; wie schon früher erwähnt, im Jahre 1584 nicht weniger als 126 von vielleicht kaum 200 Einwohnern, die das Dorf damals hatte. Es ist geradezu erschreckend, wenn man da z. B. liest:

- „2. April: Dorothea, Peter Müller's Tochter begraben;
 - 3. „ die 2 kleinsten Töchter begraben;
 - 10. „ Peter Müller's Ursula „ (NB. wahrscheinlich f. Frau.)
 - Gründonnerstag „ „ Kuhhirten „
 - Mittwoch nach Quasimodog. Pet. Müller's Sohn Wolfgang und Tochter Anna zugleich begraben;
 - Freitag nach Misericord. Pet. Müller's Kuhjungen begraben;
 - Dienstag nach Jubilate: „ „ Magd „
 - Donnerstag nach Jubilate Peter Müllern begraben;
 - Mittwoch nach Cantate: die alte Ursula in Peter Müllers Dienst begraben.
- Das sind in einer Familie 7, beziehentlich einschließlich der Diensthöten 11 Personen und zwar in der kurzen Zeit von noch nicht 2 Monaten; jedenfalls ist diese Familie damals gänzlich ausgestorben. Aehnlich ist's auch einer Familie Schönfeld ergangen, wenn es da heißt: